

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

18.11.2025

Linköping University, Schweden

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 28.08.2025 - 18.01.2026

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität, Bachelor

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Im Vorfeld der Bewerbung habe ich mich über die Informationsveranstaltungen der TUHH zum Auslandsstudium und über Erfahrungsberichte Eindrücke der verschiedenen Partneruniversitäten gesammelt. Im Laufe des Selektionsverfahrens habe ich mich zusätzlich über die Websites der Universitäten über das Studentenleben, Kurse und weitere relevante Informationen. Die Bewerbung selbst ist zwar umfangreich, aber durch die Schritt-für-Schritt-Anleitung auf Mobility-Online sehr nachvollziehbar und gut organisiert. Mithilfe eines Motivationsschreibens bewirbt man sich auf seine drei favorisierten Partneruniversitäten und sollte dabei möglichst überzeugend argumentieren, welche persönlichen und akademischen Ziele man mit dem Auslandssemester verfolgt.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Zusage der TUHH für ein Erasmussemester an der Linköping Universität (LiU) muss man sich zunächst selbstständig an der LiU bewerben. Während des gesamten Bewerbungsprozesses sollte man alle Mails aufmerksam und möglichst zeitnah lesen, um hier keine Fristen zu verpassen. Während der Bewerbung an der LiU muss man sich bereits mit seinen Kursen sowie seinem Stundenplan für das Semester auseinandersetzen. Dafür sollte man sich ausreichend Zeit nehmen und genau prüfen, welche Kurse man belegen darf und möchte. Auf der Website der LiU ist tabellarisch aufgelistet, welche Kurse für Erasmusstudenten zur Auswahl stehen und welche Voraussetzungen zu erfüllen sind. Da das Semester an der LiU in zwei Blöcke geteilt ist, muss man beachten, dass es keine Konflikte in der Kursplanung gibt. Die Kursplanung war die größte Herausforderung bei der Bewerbung und hat am meisten Zeit in Anspruch genommen. Bei Fragen antwortet sowohl das International Office der TUHH als auch der LiU aber sehr schnell und bietet immer gute Unterstützung. Hat man einmal den Kursplan erstellt und sowohl von der TUHH als auch von der LiU die Bestätigung des Learning Agreements erhalten, ist der Großteil der Bewerbung absolviert und es müssen nur noch kleine Formalitäten erledigt werden. Ein Visum musste nicht beantragt werden.

Unterkunft & Kosten

Bei der Bewerbung an der LiU kann man sich direkt für eine Unterkunft bewerben. Da ich dort leider eine Absage erhalten habe, habe ich mich selbstständig um eine Unterkunft gekümmert. Dafür habe ich mich bereits zu Beginn der Bewerbungsphase, als ich noch keine Zusage für die LiU hatte, kostenlos auf die Warteliste von <https://www.studentbostader.se/en/> gesetzt. Dies ist eine Vermietungsgesellschaft, die eine Vielzahl von sogenannten Corridorrooms in Linköping vermietet. Je früher man sich dort auf die Warteliste setzen lässt, desto höher sind die Chancen auf ein Zimmer. Die meisten Zimmer erscheinen jedoch erst relativ kurzfristig vor Start des Semesters auf der Website (Anfang Juli bei Semesterstart Ende August). Die Corridor Rooms sind eine verhältnismäßig günstige Wohnoption in Linköping und bieten auch die Möglichkeit mit anderen Studenten und Internationals in Kontakt zu kommen, da der Großteil in diesen Studentenwohnheimen wohnt. Man wohnt dort mit sieben weiteren Studenten auf einem Flur und teilt sich

eine Küche und einen Gemeinschaftsraum, hat allerdings sein eigenes Bad. Außerdem hat man kostenlosen Zugang zu Waschmaschinen und Trocknern im Wäschekeller sowie zu einer Sauna und vereinzelt Lernräumen. Für mich war diese Option für ein Auslandssemester ausreichend.

Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind relativ hoch und auch wenn es eine kleine Mensa sowie Kioske an der Uni gibt, ist es auch unter den schwedischen Studenten Meal Prep üblich und günstiger. Andere Ausgaben sind natürlich sehr davon abhängig, was man unternimmt. Meine Empfehlung ist aber, lieber zu viel Geld einzuplanen und mit ausreichend Rücklagen ins Auslandssemester zu kommen. Ansonsten ärgert man sich, wenn man Reisen oder Unternehmungen nur aus finanziellen Gründen absagen muss.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000-1200 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 400 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die LiU bietet eine sehr gute organisatorische Unterstützung. In der Bewerbungsphase werden alle wichtigen Informationen über Mails und Mobility-Online kommuniziert und bei Rückfragen hat das International Office der LiU immer schnell und kompetent geantwortet. Allgemein empfiehlt es sich, alle Mails aufmerksam durchzulesen und alles möglichst frühzeitig zu organisieren, um bei Problemen einen gewissen Zeitpuffer zu haben und nicht in unnötigen Stress zu geraten. Ich bin aus privaten Gründen erst relativ spät bzw. kurz vor Semesterstart anreisen und konnte auch so sehr guten Anschluss finden. Allerdings empfiehlt es sich, wenn möglich, schon bis zu zwei Wochen früher anzureisen, da die Studentenorganisationen ESN und ISA schon in diesem Zeitraum viele Veranstaltungen für die Internationals organisieren. Informationen dazu werden unter anderem auf den Instagram-Accounts der Organisationen veröffentlicht.

Ich bin an einem der Arrival Days in Linköping angekommen und habe an der Uni sowohl ein Goodie-Bag als auch eine kurze Einführung in die Uni-Programme und meinen Studentenausweis erhalten. Abgesehen von den Kennenlernevents von ESN und ISA und einer Einführungsveranstaltung der Fakultät gibt es besonders am Semesterbeginn zahlreiche Veranstaltungen und Traditionen, die man nicht verpassen sollte.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Das Semester an der LiU ist in zwei Blöcke geteilt, in denen man jeweils circa zwei Kurse belegt. Es gibt allerdings auch Kurse, die das ganze Semester über laufen – dies muss man im Voraus in der Semesterplanung beachten. Allgemein lässt sich sagen, dass das akademische Niveau eher etwas niedriger war als ich es von der TUHH gewohnt bin. Alle Kurse ließen sich mit einem überschaubaren Arbeitsaufwand gut bewältigen. An der LiU ist die hierarchische Struktur sehr flach; Studenten und Professoren duzen sich und die Vorlesungen sind interaktiver und gleichen weniger reinem Frontalunterricht. Allerdings muss man nach meinem Empfinden während des Semesters mehr Arbeit leisten in Form von verpflichtenden Seminaren, Laboren und Gruppenarbeiten sowie teilweise wöchentlichen Abgaben. Diese sind vom Anforderungsgrad her sehr überschaubar, nehmen aber natürlich trotzdem Zeit in Anspruch. Im Gegenzug beanspruchen die Klausuren aber dafür weniger Zeit und es bedarf keines wochenlangen Lernens zum erfolgreichen Bestehen.

Ich habe den *Schwedisch-Sprachkurs auf A1-Niveau* (7,5 ECTS) belegt, der über das gesamte Semester läuft. Zwar ist die Sprache nicht zwingend notwendig, da alle Schweden eigentlich fließend Englisch sprechen, allerdings habe ich es als hilfreich empfunden, ein paar Grundlagen zu können. Außerdem belegen fast ausschließlich Internationals den Kurs, sodass man auch hier die Möglichkeit hat, weitere Kontakte zu knüpfen. Außerdem belegte ich den Kurs *Quality Management and Engineering* (6 ECTS), der wahrscheinlich der zeitaufwendigste Kurs für mich in Schweden war. Dennoch fand ich ihn inhaltlich gut gemacht und durch sehr praxisnahe Beispiele und Gruppenarbeiten auch interessant und aufschlussreich.

Der Kurs *Manufacturing Planning and Control* (6 ECTS) war für mich eine gute Ergänzung meiner Kurse an der TUHH und mit einer größeren Gruppenarbeit und einer sehr machbaren Klausur definitiv empfehlenswert. Zuletzt belegte ich den Kurs *Resource Efficient Products and Production* (6 ECTS). Die Vorlesungen waren meiner Meinung nach etwas trocken und selbsterklärend, dafür waren die Labs sehr praxisnah und interessant gestaltet.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die LiU wurde nicht ohne Grund bereits mehrmals für ihr aktives und vielfältiges Studentenleben in Schweden ausgezeichnet. Verschiedenste Traditionen und Veranstaltungen bieten jedes Wochenende und auch unter der Woche zahlreiche Möglichkeiten, etwas zu unternehmen und neue Leute kennenzulernen. Besonders am Anfang zählt es sich aus, möglichst viele dieser Events mitzunehmen, um so schnell und unkompliziert neue Leute kennenzulernen. Die meiste Zeit verbringt man tatsächlich mit anderen Internationals und auch wenn man über verschiedenste Wege Schweden kennenlernen kann, sind diese doch oft in ihrem Kreis unterwegs und tendenziell etwas introvertiert. Auf dem Campus ist tendenziell immer etwas los und ein Gym sowie mehrere Cafés gibt es auf dem Unigelände. Im Gegensatz zur TUHH verbringen die Studenten gerne und viel Zeit auf dem Campus und treffen sich dort mit Freunden zur Fika (gemeinsam Kaffee zu trinken, um das man in Schweden sicherlich nicht herumkommt).

Falls man ein großstadtähnliches Leben sucht, ist man in Linköping allerdings falsch. Die Stadt ist eine mittelgroße Studentenstadt, in der alles innerhalb von 15 Minuten mit dem Rad erreichbar ist, was ich als sehr angenehm empfand. Für mich war es genau die richtige Abwechslung zu dem weitläufigen Hamburg und ich habe die studentische Atmosphäre sehr genossen und geschätzt. Im Sommer haben wir viel draußen unternommen, die Gegend mit unseren Fahrrädern erkundet und sind zum nahegelegenen See geradelt. In Linköping kann ich neben der wunderschönen Altstadt, die Ice-Hockey-Spiele in der Saab Arena, die verschiedenen Cafés und Restaurants empfehlen. Eigentlich jedes Wochenende gibt es eine, wenn nicht sogar zwei Partys auf dem Unigelände, die meiner Meinung nach im Laufe des Semesters etwas an Attraktivität verloren. Dafür kann ich die Studentenbar Flammen, die sich am Wochenende in einen Club verwandelt, sehr empfehlen. Sie entwickelte sich immer mehr zum absoluten Geheimtipp.

Außerhalb von Linköping habe ich Norrköping sowie mehrfach Göteborg, Stockholm und Kopenhagen besucht. Alle Reisen ließen sich sehr gut mit Bahn oder Flixbus relativ günstig realisieren und sind sehr empfehlenswert. Ein absolutes Muss ist meiner Meinung nach eine Reise nach Lappland. Es gibt von ESN und ISA organisierte Fahrten, wobei ich mich für die Reise ins finnische Lappland mit ESN entschieden habe und diese Reise als absolutes Highlight in Erinnerung behalten werde. Des Weiteren bin ich mit der Sea-Battle-Kreuzfahrt für zwei Nächte nach Tallinn, Estland gefahren. Mit einer Freundesgruppe, die gerne gemeinsam feiert und Spaß hat, ist diese Reise ebenfalls eine klare Empfehlung.

Formalitäten vor Ort

Internet hatte ich über mein Wohnzimmerzimmer. Teilweise musste man sich jedoch auch selbst einen WLAN-Router anschaffen oder man hat Glück, dass der Vermieter seinen Router vor Ort gelassen hat. Aufgrund der unterschiedlichen Währung empfiehlt es sich, eine Bank zu wählen, die relativ geringe Wechselgebühren hat. Bargeld sollte man keinesfalls mitnehmen, da in Schweden alles mit Karte bzw. Handy gezahlt wird. Tatsächlich hatte ich während meiner gesamten Zeit in Schweden kein einziges Mal Bargeld in der Hand. Ansonsten sollte man sich möglichst schnell nach Ankunft auf die Suche nach einem Fahrrad machen. Dies ist vor allem im Sommer und Herbst unerlässlich.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich habe eine unvergessliche Zeit in Linköping erlebt und würde mich jederzeit wieder für diese Stadt und für Schweden im Allgemeinen entscheiden. Für mich war das aktive und abwechslungsreiche Studentenleben einer der entscheidenden Gründe, mich für ein Erasmus-Semester an der LiU zu entscheiden - und ich wurde

keinesfalls enttäuscht. Auch das etwas andere Unileben im Vergleich zur TUHH hat mir gefallen und die neuen Eindrücke waren definitiv eine Bereicherung. Sowohl der schwedische Spätsommer als auch die Weihnachtszeit haben mir sehr gefallen und hatten ihren ganz eigenen Charme. Dennoch sollte man sich bewusst machen, dass die Sonne im Winter noch eine Stunde früher untergeht als in Deutschland und dass man sich auch auf einige graue, kalte Tage einstellen muss. Für mich waren Linköping und die LiU für mein Auslandssemester genau die richtige Wahl und ich würde jedem ein Auslandssemester ans Herz legen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	greta.burmeister@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja